

Sennhof Oberzelg gewinnt Architekturwettbewerb

66 Projekte waren nominiert, davon drei HGW-Siedlungen. Eine der drei machte das Rennen: Unsere grösste Siedlung, Oberzelg in Sennhof, wurde beim diesjährigen Architekturwettbewerb ausgezeichnet.

Mit der Siedlung Oberzelg sollte ein Ort mit viel Lebensqualität entstehen, der Familien mit Kindern Platz bietet. Auf einer zwischen Bahnhof und Tösstalstrasse eingebetteten Parzelle galt es, attraktiven Wohn- und Lebensraum zu schaffen.

Die HGW hat sich früh mit Stadt und SBB zusammengesetzt und so bekam Sennhof nicht nur eine Wohnsiedlung, sondern auch einen Bahnhofplatz mit Dorfbrunnen, Café und Dorfladen. Im Herzen der Siedlung befinden sich ein Kinderhort und das Quartierzentrum. Besonderen Wert legten wir auf die Gestaltung des Aussenraums: miteinander verbundene Fusswege bilden eine «grüne Gasse», die als Spiel- und Bewegungsraum dient. Ruhe Suchende finden am Ende der Parzelle einen kleinen Park mit Bäumen. Neu hinzugekommen

ist kürzlich das Ideenhaus mit einem Jugendraum, diversen Kreativräumen und einer Lounge. Eine so auf Gemeinschaft ausgerichtete Siedlung bringt auch Konfliktpotenzial mit sich. Unsere Erkenntnis daraus: Neben gemeinsam nutzbaren Aussenräumen sind Rückzugsmöglichkeiten und Privatsphäre wichtig. Die HGW schenkt diesem Thema künftig noch mehr Aufmerksamkeit. Unsere Nachfragen bestätigen aber auch: Die Bewohnenden im Oberzelg fühlen sich wohl in ihrem Zuhause.

Wir freuen uns sehr, dass die von Esch Sintzel Architekten geplante und 2018 fertiggestellte Wohnsiedlung eine Auszeichnung erhielt. Das zeigt uns: Wir sind auf dem richtigen Weg.

www.hgw-wohnen.ch/sennhof



Wohnen mit Lebensqualität: Siedlung Oberzelg im Sennhof

Unter uns



Dieter Beeler, Präsident HGW

Wir leben in einer ereignis- und lehrreichen Zeit.

Diese Aussage bezieht sich ebenso auf die Corona-Erfahrungen wie auf die generelle technologische, digitale und soziale Entwicklung. Entsprechend haben uns diese Themen bei der Erarbeitung der «Vision und Strategie 2025» ebenso beeinflusst wie die Erfahrungen aus dem Alltag.

Die in der Vision festgehaltenen Ziele sind nicht einfach leere Worte. Dies zeigt die Auszeichnung mit dem diesjährigen Winterthurer Architekturpreis. So ist es uns im Sennhof gelungen, eine lebendige und vielfältige Wohnsiedlung zu schaffen, die nicht nur bezahlbaren, sondern auch hochwertigen Wohnraum bietet. Darauf sind wir stolz.

Stolz sind wir auch auf die HGW-Arbeitskultur, dank der wir auf viele langjährige Mitarbeitende zählen können. Fluktuationen gibt es fast nur bei Pensionierungen. So geniessen Silvia Amsler und Edi Mörgeli nun ihren wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen alles Gute.

Herzliche Grüsse und gute Gesundheit

Vision und Strategie 2025

Sie als HGW-Bewohnende prägen unsere Entwicklung massgeblich mit. Damit Sie wissen, in welche Richtung wir gemeinsam gehen wollen, haben wir die wichtigsten Punkte unserer Strategie 2025 zusammengefasst.

Innovation

Die HGW ist als innovative Wohnbaugenossenschaft bekannt.

Wir engagieren uns für den gemeinnützigen Wohnungsbau und setzen gesellschaftliche und genossenschaftliche Impulse. Sie bringen sich als Genossenschaftler/innen aktiv ein und stärken Ihre Teilhabe. Die transparente und klare Kommunikation vermittelt unsere Aktivitäten und Werte.

Miteinander

Die HGW ist lebendig und vielfältig.

Wir fördern mit gemeinschaftlichen Infrastrukturen, Quartierräumen und eigens gestalteten Aussenräumen das genossenschaftliche Zusammenleben und legen Wert auf die soziale Durchmischung in unseren Siedlungen. So unterstützen wir Ihr genossenschaftliches Engagement. Sie tragen Sorge zu Ihren Wohnungen und gehen sorgfältig mit gemeinschaftlichen Infrastrukturen um. Denn Sie sind deren Eigentümer.

Ökonomie

Die HGW ist wirtschaftlich und finanziell unabhängig.

Das erreichen wir, indem wir angemessene und nachhaltige Erträge erwirtschaften und verantwortungsvoll mit unseren Mitteln umgehen. So können wir Projekte realisieren und Chancen wahrnehmen. Zuverlässig und fair wählen wir unsere Geschäftspartner aus.

Immobilien

Die HGW schafft nachhaltige Lebensräume.

Wir unterhalten bezahlbaren, hochwertigen Wohnraum für unterschiedliche Lebensphasen und Wohnformen. Deshalb verfügen wir über ein nachhaltiges Immobilienportfolio, das die entsprechenden Anforderungen abdeckt. Unsere Liegenschaften pflegen wir regelmässig, um deren Wert zu erhalten. Wachstum steht nicht an erster Stelle, doch wir nutzen Chancen, um gemeinnützigen Wohnraum in Winterthur und Umgebung zu schaffen.

Organisation

Die HGW ist ein fortschrittlicher Arbeitgeber.

Die Mitarbeitenden werden bei der Organisationsentwicklung eingebunden, ihre Ideen erhalten Raum. Sie sind gut ausgebildet und fachlich versiert. Alle leisten ihren Beitrag für eine angenehme und professionelle Arbeitskultur – wir arbeiten miteinander, nicht gegeneinander. Unsere Arbeitsmodelle sind an gesellschaftliche Entwicklungen angepasst.



HGW on tour: die Sommerspiele

Engagiert hat sich unsere Siedlungsarbeit in das Sommerprojekt «HGW on tour» gestürzt. Mit viel Herzblut und kreativen Ideen stellten die Frauen in kürzester Zeit ein Programm auf die Beine. Und der HGW-Spielbus brachte den Daheimgebliebenen Spannung, Spiel und Unterhaltung.



«Min Sohn findet, es sött jedes Wuchenend so en Bus do here cho. Und s'Bescht het er gfunde, dass es Glace geh het.»

Feuer gelöscht, Sanierung im Gang

Beim Brand in unserer Siedlung Wolfbühl sind die Bewohnenden glücklicherweise mit dem Schrecken davongekommen. Beeindruckend war die Solidarität in der Nachbarschaft: Von Soforthilfe bis hin zur Anteilnahme gegenüber den Geschädigten. Das interne Krisenmanagement reagierte sehr gut und schnell. Die Bewohnenden der ausgebrannten Wohnungen konnten bereits am nächsten Tag neue Wohnungen beziehen, die anderen konnten in ihre Wohnungen zurück und wurden durch uns betreut. Das Team «Bau und Planung» kümmerte sich um die Reinigung, die Schadensaufnahme und das Notdach.

Die zwei Wohnungen im Obergeschoss und das in Mitleidenschaft gezogene Dach werden nun saniert. Sobald die Planung abgeschlossen ist, informieren wir die Bewohnenden.

www.hgw-wohnen.ch/wolfbuehl



Erste Massnahme vor der Sanierung: das Notdach



«Generation Wohnen Burgerholz» Frauenfeld

Siegerprojekt überzeugt mit überraschender Idee.
www.generation-wohnen.ch

Pensionierungen Silvia Amsler und Edi Mörgeli



Ende Mai trat **Silvia Amsler** in den Ruhestand. Während ihrer rund 20 Jahre bei der HGW war sie als Empfangsdame und Telefonistin tätig. «Nicht verzagen, Silvia fragen» – dank ihres grossen Erfahrungsschatzes hatte sie auf fast alle Fragen

eine Antwort. Unsere Bewohnenden schätzten ihre ruhige und kompetente Art am Telefon und am Schalter.

Wir wünschen Silvia viel Gesundheit und dass sie die kommende Freizeit mit ihrem Mann und ihrem Hund ausgiebig geniessen kann. Danke für deinen grossen Einsatz, liebe Silvia!

Rund achteinhalb Jahre hat **Edi Mörgeli** als Maler im Handwerkerteam dafür gesorgt, dass die HGW-Wohnungen in Schuss bleiben. Per 31. August ist er in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Wir wünschen Edi nur das Beste und hoffen, die neuen Wanderstöcke kommen oft zum Einsatz. Danke, Edi, für dein Engagement für die HGW und ihre Bewohnenden!



Neueintritte



Per 01.06.2020

Mirjam Giarrizzo

Backoffice / Empfang / Kommunikation



Per 01.09.2020

Lhakpa Dhakyel

Maler



Per 01.07.2020

Simone Mersch

Siedlungsarbeit Sennhof

Agenda 2020

ABGESAGT:

Mieterinformationsveranstaltungen

12. und 17. November 2020

Wir planen eine Alternative zu unseren Mieterinformationsveranstaltungen im November. Bitte besuchen Sie regelmässig unsere Website für aktuelle Informationen. Sie liegen uns am Herzen und wir möchten trotz Corona mit Ihnen in Kontakt sein.

SAVE THE DATE

Generalversammlung 2021

18. Mai 2021

Weitere Infos auf
www.hgw-wohnen.ch

IMPRESSUM

Herausgeberin HGW Heimstätten-Genossenschaft Winterthur, www.hgw-wohnen.ch

Ausgabe Nr. 22 – Oktober 2020

Texte Tamara Koller, Mirjam Giarrizzo, HGW, Sarah Pally, Partner & Partner

Fotos / Illustrationen Andreas Mader, Stefan Kubli / Jan Zablonier

Gestaltung Partner & Partner, Winterthur

Auflage 2500 Exemplare